

[17132.] Ein Gehilfe, durchaus soliden Charakters, der über 8 1/2 jährige Thätigkeit in renommirten Handlungen Nord- und Süddeutschlands gute Zeugnisse besitzt, sucht per 1. Juli oder später einen dauernden Platz, am liebsten in Oesterreich oder Süddeutschland. Derselbe ist an treue Pflichterfüllung gewöhnt und hat Freude an der Arbeit, bedingt dagegen eine humane Behandlungsweise, um mit Lust und Liebe dem Geschäft angehören zu können. Gef. Offerten sub M. B. # 3. durch die Exped. d. Bl.

Bermischte Anzeigen.

Anzeige

für die Herren Roman-Verleger.

[17133.]

Neuer Roman von X. v. Montépin.

Wir beehren uns hiermit die Mittheilung zu machen, daß wir das alleinige und ausschließliche Recht der deutschen Uebersetzung des soeben in Paris erscheinenden neuesten Romans von Xavier de Montépin:

„Die Trauerspiele von Paris“

(Les tragédies de Paris)

sowohl für die Journal-Publication als für den Buchhandel acquirirt haben.

Obwohl wir ursprünglich beabsichtigten, gleichzeitig mit dem Abdruck des Romans in unserem Blatte auch Buch-Ausgaben zu veranstalten, so bestimmen uns doch verschiedene Gründe, davon abzusehen und uns des Eigenthums zu entschlagen. Demzufolge offeriren wir hiermit das Verlagsrecht und ersuchen die reflectirenden Hrn. Verleger, sich behufs des Rechtes a) eines Wiederabdruckes in einer deutschen Zeitung, b) des Verlagsrechtes für den Buchhandel, in beliebigen Ausgaben und Auflagen, mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir fügen bei, daß der Abdruck in unserem Blatte in gediegener Uebersetzung von Aimé v. Bouwermans bereits bis zum fünften Bande gediehen ist und Anfangs Juni beendet sein wird.

Bezüglichen Offerten entgegensehend hochachtungsvoll

Wien, 24. April 1875.

Redaction der Vorstadtzeitung
(Ed. Hügel).

S. Calvary & Co.,

Buchhandlung und Antiquariat.
Special-Geschäft für Philologie und Naturwissenschaft.

[17134.] Berlin.

Unser Geschäftslocal befindet sich vom 12. April ab

N. W., Friedrichsstr. 101,

was wir bei directen Bestellungen zu beachten bitten.

S. Calvary & Co.

Ganze Bibliotheken, Rest-Auflagen,
Partien und auch Maculatur

[17135.] kauft zu angemessenen Preisen gegen baar

Louis Löwinsky in Berlin,
Passage 20.

Offerten erbitte mit directer Post.

[17136.] Zur wirksamen Insertion, namentlich von Werken aus dem Gebiet der Geschichte, Archäologie, Numismatik, Heraldik etc. empfehlen wir die Zeitschrift:

Der Vär.

Berl. Blätter für vaterl. Geschichte und Alterthumskunde.

Herausgegeben von
George Hittl und Ferd. Meyer.

Preis pr. 3gesp. Petitzeile 25 Pf. netto baar, bei Wiederholung 10% Rabatt.

Recensionsexemplare werden durch uns an die Redaction befördert. Probe-Nummer gratis.

Berlin.

Otto Günter & Co.

Insertate

[17137.] finden weite und wirksamste Verbreitung durch das

Illustrirte Sonntagsblatt,

gegründet von Otto Ruppikus, herausgegeben von Franz Dunder.

Regelmäßige Beilage der Berliner Volkszeitung.

Auflage 26,000 Exemplare.

Die Gebühren betragen 50 Pf. in Rechnung, gegen baar mit 10% Rabatt, für die viergespaltene Zeile oder deren Raum. Auch Beilagen werden nach vorheriger Verabredung angenommen. Recensions-Exemplare für die „Literarische Umschau“ des Sonntagsblattes erbeten.

Expedition des Sonntagsblattes
(Franz Dunder & C. F. Liebetren).
Berlin, Potsdamerstr. 20.

Berlin, den 1. Mai 1875.

[17138.] P. P.

Mit heutigem Tage verlegten wir unsere Geschäftslocalitäten nach der Dessauer Straße 18, S. W. und bitten Sie, bei Ihrer Correspondenz, um Störungen in der Expedition zu vermeiden, gütigst hierauf Rücksicht zu nehmen.

Wir begrüßen Sie als

Ihre ergebenen

Carl Krause & Co.,
Kunstverlag.

[17139.] Soeben erschien und bitte, gef. verlangen zu wollen:

Katalog 64. Botanik. — Allgem. Naturgeschichte. (Enth. u. a. die Bibliothek d. verstorb. Herrn Dr. R. F. Hohenacker.)

Schweizerisches Antiquariat
in Zürich.

[17140.] Insertate

buchhändlerischer Literatur, Geschäfts-offerten u. dgl. finden in dem, in der 2. Hälfte des Mai erscheinenden

Gehilsen-Adressbuch

die beste Verbreitung. Preis der Seite in N. 8. 10 M., die 1/2 Seite 6 M., die Zeile 40 Pf. Auflage 1000—1200.

Freiburg i/Br.

Exped. des Vorwärts.

Cronbach's Allgemeiner literarischer Anzeiger Nr. 4

erscheint nunmehr bestimmt Ende Mai.

Die Auflage dieser Nummer beträgt 200,000 und kostet demnach die Zeile nur

12 Sgr.

Insertate werden bis zum 20. Mai angenommen.

Es hat wohl jeder Verleger ein Werk in seinem Verlage, das einer Erinnerung werth ist. Bei der zweifellos gewissenhaften Verbreitung der Auflage in solchen Kreisen, die Interesse an Literatur haben, eignet sich der Anzeiger ganz besonders auch für Werke, die Sie dem Publicum ins Gedächtniß zurückrufen wollen, ganz abgesehen davon, daß Sie durch Unterstützung des Unternehmens dasselbe lebensfähig machen.

Auf die vielen Anfragen der Herren Sortimenter theile ergebnist mit, daß Nr. 1—3 nur in der Anzahl gedruckt wurde, als bestellt war, und daß eine Nachlieferung nicht möglich ist. Nr. 4 liefere ich mit 2 M. pr. 1000 incl. Firmaaufdruck. Bei Bestellungen unter 500 wird der Firmaaufdruck apart berechnet.

Berlin, den 29. April 1875.

Siegfried Cronbach.

[17142.] Für Leipzig

sind meine Tinten außer bei den Herren Ferdinand Flinsch, Universitätsstr., J. C. Werner, Nikolaisstr. 37, Carl Wilfferodt, Grimm. Steinweg 56, fortan auch bei

Herrn Albert Wagner Nachfolger,
Querstraße

zu haben.

Paul Strebel in Gera.

Non plus ultra!

[17143.]

Neue Salon- u. Bureautinte in prachtvollem Violett. Diese Tinte copirt vortreflich, verblaßt nicht, läuft leicht aus der Feder, ist absolut säurefrei und schimmelt niemals.

In Flacons à 1/10 Liter à 20 Pf.

„ „ à 1/4 „ à 40 „

„ „ à 1/2 „ à 60 „

Stempelfarben ohne Gel.

In prachtvollem Violett, Roth u. Grün.

In Gläschen à 10 Gr. à 20 Pf.

„ „ à 15 „ à 25 „

Ich empfehle Ihnen eine kleine Probebestellung, welche Sie von der Vortreflichkeit der Tinte und Farbe überzeugen wird.

Stuttgart.

Emil Schölkopf.

[17144.] Ein höchst fesselnder Roman eines geschäftigen Autors, unlängst mit großem Erfolg in einem geachteten Journal ersch., ist billig zum Verlag z. verl. Offerten sub W. 1467. befördert Rudolf Mosse in Hamburg.

[17145.] Ein unverheir. Buchbinder, mit vollständ. Werkzeug einer kleinen Buchb., sucht sichere Stelle in einer Buchhandlung oder Buchdruckerei unter günstigen Bedingungen. Gef. Offerten unter „Buchbinderei“ bei Rudolf Mosse in Raumburg a/S. niederzuliegen.